

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Cöthnischen Lieder, Erster und anderer Theil, zum Lobe des Dreyeinigen Gottes und zu gewünschter reicher Erbauung vieler Menschen

Mäntler, Gottlieb

Eßlingen, 1748

VD18 13218239

25. Bey Confirmation der Kinder in und nach der Communion. Ps. 136, 1.
Dancket dem Herrn , denn er ist feundlich, und seine Güte währet ewiglich.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de

[urn:nbn:de:gvv:ha33-1-189491](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gvv:ha33-1-189491)

62 Ewig treuer Hirt der seelen.

25. Bey Confirmation der Kinder in und nach der Communion.

Ps. 136, 1. Danket dem HErrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

Mel. Jesu, der du meine seele.

Ewig treuer Hirt der seelen, Ausgewähltes Gotteslamm, Der du uns, dir zu vermählen, Wurdest mensch und bräutigam. Kann's ein mensch jemals ausdencken, Wißt er gleich sich zu versencken In der liebe volles meer, Wie du liebst so hoch und sehr?

2. Viel ist's, daß du mensch geboren. Viel ist's, daß du gehst in tod: Viel ist's, daß wir neu geboren Durch die tauf vom sündenroth: Viel ist's, daß du uns getragen In verfloßnen lebens-tagen: Viel ist's, daß mit uns dein mund Jetzt erneurt den gnadenbund.

3. Deinen Leib, die himmelspeise, Und dein blut, den lebenstranck, Schenckst du unerforschter weise, Uns zum heil und dir zum danck. So, HErr, ziehst du in die mitte Unser armen jammerhütte, Wirfst uns sünd' der nicht hinaus Nach verdienst ins höllenhaus.

4. D

4. O wer tausend zungen hätte! Zu erheben deine treu. Sagt, wer kan: Singt um die wetten: Wie so gut der Heiland sey! Gnädig, freundlich voll erbarmen, Ausgespannt mit liebesarmen. Warlich, einen solchen Herrn Findt man weder nah noch fern.

5. Nun, du Liebster, was wir haben, Legt zum danck sich willig dar. Hast du uns so wollen laben; So sind wir dein gang und gar. Labe dich mit unsern gaben, Die wir durch dich selber haben, Unsre armuth legt sich dir, Unserm Hirt, zum opfer für.

6. Laß, o Lamm! uns nie vergessen, Was du iezo uns geschenckt. Was du reichlich zugemessen, Bleibt in unser hertz versenckt. Dein blut, das du uns gegeben, Mach uns blut und adern leben. Wär ein ieder tropf ein meer; Solt er wallen dir zur ehr.

7. Unser bund, den wir geschlossen, Sey auf ewig vest gestellt. Weil wir dich nun selbst genossen; So mißfället uns die welt. Fort, was welt und irdisch heisset! Fort, was hier als herrlich gleisset! Ohne dich, du Bundesort, Ist uns alles andre koth.

8. Doch da wir im jammerthale Noch viel feinde um uns sehn; So wollst du vom himmelsaale Selbst uns zum paniere stehn. Vänge, schüß
he,